

© Rhein-Neckar-Zeitung

Die Markthalle ist wieder da

Eröffnung im Alten Männerbad mit neuem Konzept

Von Micha Hörnle

Ein Jahr lang war die Markthalle im Alten Hallenbad geschlossen, nun hat sie seit Samstag wieder geöffnet – mit einem neuen Konzept, das dem Namen „Markthalle“ gerecht wird: Im unteren Bereich gibt es viele frische Produkte – von Fisch über Wurst und Käse bis hin zu Gemüse –, aber auch einige Imbissstände und eine hauseigene Bäckerei. Im oberen Bereich, auf der Galerie, gibt es vor allem Einrichtungsgegenstände und Küchenutensilien. Dieses „Mischkonzept“ soll dafür sorgen, dass Flaneure eigentlich zu jeder Uhrzeit einen Grund haben, die neue Markthalle zu besuchen.

Denn das war das Problem des alten Konzepts: Da gab es im alten Männerbad nur Imbissstände und eine Bar – und eigentlich war nur um die Mittagszeit etwas los, sodass der damalige Betreiber Hans-Jörg Kraus, dem der Hallenbad-Komplex auch gehört, nach kaum acht Monaten aufgab und einen Neustart ankündigte.

Den haben nun die drei neuen Pächter Marco Kuhn, Nikos Wolters und Georgios Malandrakis umgesetzt. Dabei hörten sie sich vor allem bei den Heidelbergern um, was sie sich für das Männerbad wünschten – und das klang sehr nach einer klassischen Markthalle. Außerdem suchten sie nach Wohnaccessoires, die es so in Heidelberg nicht gibt – und kamen auf einige Hersteller aus Deutschland und Skandinavien. Aber: Die neue Markthalle kann nicht nur teuer, sagt Kuhn: „Uns ist es wichtig, Sachen für jeden Geldbeutel anzubieten.“ Da findet man beispielsweise eine Packung Spaghetti für einen Euro, aber auch welche für zehn.

Diejenigen, die am Freitagabend bei der Eröffnung dabei waren, reagierten begeistert: „Das hat jetzt wirklich den Charakter einer Markthalle, ich drücke den Pächtern die Daumen“, sagt Rolf Streiling. Der Heidelberger hat auch fest vor „ein bis zwei Mal die Woche hier zu sein, ich brauche frischen Fisch und gutes Fleisch“. Peter Hauck aus der Weststadt ist sich sicher, dass „das neue Konzept von mehr Erfolg gekrönt“ sein wird. Und er erinnerte daran, dass vor zehn Jahren niemand auf den Gedanken gekommen wäre, überhaupt einen Fuß ins Alte Hallenbad zu setzen. Hans Spielmann, Chef der Welde-Brauerei gehört als Plankstädter eigentlich zur Zielgruppe der neuen Markthalle, die auch ins Umland ausstrahlen soll. Er findet es „toll, dass man hier so spezielle Sachen bekommt. So etwas gibt es in Mannheim nicht, deswegen hat die Markthalle eine echte Chance“. Sprach's und kaufte einen knallroten Türkeil, Batteriekkerzen mit Flackerlicht und ungefilterten Rotwein. Eben Dinge, die er vorher noch nie gesehen hatte.

Vorgestern, am ersten Tag der neuen Markthalle, schien das Konzept schon mal aufzugehen: Da drängten sich über 2000 Leute – und auch die Umsätze stimmten.

Fi Info: Die Markthalle hat täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet.

Heidelberger Nachrichten vom Montag, 1. Dezember 2014, Seite 3